

Jahrestagung 2019 in Chemnitz

Die Jahreshauptversammlung des PEN-Zentrums Deutschland hat folgende Resolution verabschiedet:

Zugunsten unseres Ehrenmitglieds Li Bifeng

Die während der Jahrestagung 2019 anwesenden Unterzeichner dieses Antrags bitten das Präsidium, sich erneut, wieder und wieder und mit ganzer Kraft für die Freilassung des chinesischen Schriftstellers Li Bifeng bzw. für eine Revision des am 10. November 2012 ergangenen Urteils einzusetzen. Unser Ehrenmitglied wurde wegen angeblichen Betrugs, unter anderem auch wegen seiner freundschaftlichen Beziehungen zu dem 2011 geflüchteten, inzwischen in Berlin lebenden Kollegen Liao Yiwu zu 12 Jahren Gefängnis verurteilt.

Die Antragsteller empfehlen dringend, sich mit Frau Dr. Bärbel Kofler, der Beauftragten der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe, mit der Staatsministerin für internationale Kultur- und Bildungspolitik Michelle Müntefering, mit den für Ostasien zuständigen Diplomaten im AA, eventuell auch mit Juristen zu beraten, die Kenner der chinesischen Rechtsprechung sind (dafür empfiehlt es sich, mit unserem Mitglied RA Wolfgang Kaleck zu sprechen, dem Gründer des European Center for Constitutional and Human Rights, ECCHR, Berlin). Bei sehr konkreten Fragen kann ein vom AA aus abhörsicher geführtes Telefonat mit der deutschen Botschaft in Peking nützlich sein (zurzeit Botschafter Dr. Clemens von Goetze).

Ein schneller Erfolg ist bei dieser äußerst schwierigen humanitären und kulturellen Aufgabe gewiss nicht zu erwarten. Gerade deshalb möge das Präsidium auch den Schulterschluss mit anderen Institutionen, insbesondere aber mit anderen PEN-Zentren und vorzüglich mit PEN America suchen.